

**Stadtrat**

Vorlage an den Grossen Gemeinderat

vom 13. März 2001

Nr. 0365

Gewässerschutz

Erneuerung des Mischwasserkanals in der Tannenstrasse, Abschnitt Eichenstrasse bis Guisanstrasse**1 Veranlassung**

An den Quartalssitzungen zwischen dem Tiefbauamt, dem Entsorgungsamt, den Stadtwerken und Dritten erfolgt die Koordination der anstehenden Instandstellungs- und Erneuerungsarbeiten. In gegenseitiger Abstimmung der Prioritäten wird für 2001 die konzeptionell bedingte Erneuerung des Mischwasserkanals mit Neubau einer Hochwasserentlastung in der Tannenstrasse beantragt. Die Strassensanierung und die Instandstellung der Werkleitungen haben reinen Sanierungscharakter und werden deshalb über die entsprechenden Rahmenkredite finanziert.

2 Entwässerungskonzept Rosenberg/Langgasse

Im Rahmen der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) wurde die Entwässerung des gesamten Baugebietes am östlichen Rosenberg einer umfassenden Überprüfung unterzogen, um das Entwässerungssystem zu optimieren. Mit der Neukonzipierung der Abwasserentsorgung in diesem Gebiet werden konkret folgende Ziele angestrebt:

- Möglichst weitgehende Trennung von unverschmutztem und verschmutztem Abwasser: Unverschmutztes Abwasser (Bachwasser, Sickerwasser, Dachwasser etc.) und stark verdünntes, verschmutztes Abwasser aus Hochwasserentlastungen soll getrennt vom Mischwasser der offenen Steinach zugeführt werden.
- Elimination von Fremdwasser aus der Kanalisation: Stetig fliessendes Bach- und Sickerwasser soll von der Kanalisation ferngehalten und Fliessgewässern zugeführt werden. Dadurch können der natürliche Wasserhaushalt gefördert und die Abwasserreinigungsanlage Hofen entlastet werden.



- Aufwertung der offenen Bachabschnitte im Siedlungsgebiet:
Beeinträchtigungen von offenen Bachabschnitten durch Einleitungen aus den zahlreichen und rasch anspringenden Hochwasserentlastungen sollen eliminiert werden, um kurzfristig auftretende grosse Abflussmengen und Verunreinigungen der Ufer zu vermeiden. Zudem soll zur Sicherstellung einer minimalen Wasserführung bei Trockenwetter möglichst viel Sickerwasser in die Bachläufe geleitet werden.
- Reduktion der genutzten Kapazität in der Steinachdole und Bildung von Kapazitätsreserven:
Das Gewölbe der alten Steinachdole muss aufgrund der festgestellten Schäden voraussichtlich abschnittsweise durch eine Innenverkleidung saniert werden. Infolge der damit verbundenen Querschnittsverkleinerung verringert sich die Abflusskapazität, was zusammen mit der zunehmenden Überbauung im Einzugsgebiet bei Starkregen zu Kapazitätsengpässen führen kann.

Aufgrund verschiedener Varianten- und Machbarkeitsstudien wurde folgendes Konzept entwickelt:

1. Aufhebung aller Hochwasserentlastungen im Einzugsgebiet des Gerhalden- und des Tanneichenbaches, welche oberhalb oder im Bereich von offenen Bachabschnitten liegen.
2. Neubau einer Hochwasserentlastung in der Kreuzung Tannenstrasse / Wartensteinstrasse sowie Bau eines Regenwasser-Entlastungskanales in der Wartensteinstrasse bis zum Gerhaldenbach.
3. Neubau eines Meteorwasserkanals von der Dufourstrasse bis zur offenen Steinach mit einer Linienführung entlang Splügenstrasse-Bachstrasse-Spinnereiweg (Parallelkanal zur Steinachdole).
4. Ausbau der Hochwasserentlastungen Langgasse (mit Überlauf in den Gerhaldenbach) und Iddastrasse (mit Überlauf in den Tanneichenbach), so dass die gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden können.
5. Entwässerung von Neubauten im Einzugsgebiet der neuen Entlastungs- und Meteorwasserkanäle im Trennsystem.

Dieses GEP-Konzept bildet die Grundlage für die zukünftig im Gebiet Rosenberg/Langgasse zu treffenden Kanalbaumassnahmen. Im Zuge der Instandstellung der Wartensteinstrasse wurde als erste Etappe ein Teil der Hochwasserentlastung Tannenstrasse sowie der Regenwasser-Entlastungskanal zum Gerhaldenbach erstellt. In einer zweiten Etappe sollen nun die neue Hochwasserentlastung fertiggestellt und der Sammelkanal in der Tannenstrasse aus-



gebaut werden. Damit können die beiden Hochwasserentlastungen bei der Rotmontenstrasse und beim Gerenweg, deren Überlauf in den offenen Gerhaldenbach mündet, ausser Betrieb genommen werden. Die weitere Umsetzung des Konzeptes erfolgt schrittweise im Rahmen von baulichen Sanierungsmassnahmen, von Neuerschliessungen (z.B. Bahnhof St.Fiden) sowie von Neu- und Umbauten privater Liegenschaften (Trennung von verschmutztem und unverschmutztem Abwasser).

Die Umsetzung des Konzeptes leistet einen wesentlichen Beitrag an die Wasserqualität der Steinach. Zur Zeit laufen eingehende Abklärungen über die Emissionsquellen, die zur Belastung des Steinachwassers führen. Eine davon sind die zahlreichen städtischen Hochwasserentlastungen, die zu früh anspringen.

3 Projekt und Kosten

Kanalerneuerung	
Abschnitt	Eichenstrasse bis Guisanstrasse
Grundlagen	GEP
Bauverfahren	Konventioneller Grabenbau
Material und Nennweiten	SBR NW 700 mm bis 1200 mm
Grabentiefe	2.50 m bis 4.50m
Länge	735 m
Kosten pro Laufmeter	Fr. 3'455.--
Total Baukosten	Fr.2'540'000.--
Voraussichtlicher Bauginn	August 2001
Voraussichtliche Rückvergütungen von Grundeigentümern	Fr. 105'000.--
Kreditfreigabe	Fr. 2'540'000.--



4 Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Projekt für die Kanalbaumassnahmen in der Tannenstrasse im Kostenbetrag von Fr. 2'540'000.– wird gutgeheissen und ein entsprechender Verpflichtungskredit zu Lasten der Investitionsrechnung erteilt. Die sich daraus ergebenden Zinsen und Abschreibungen sind der Spezialfinanzierung für den Gewässerschutz zu belasten soweit sie nicht von privaten Einleitern zu tragen sind.
2. Es wird festgestellt, dass dieser Beschluss gemäss Art. 7 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Der Stadtpräsident:

Christen

Im Namen des Stadtrates

Der Stadtschreiber:

Linke

Beilage:

2 Planskizzen ESA

Projekt Nr. 72.50141.907

